

NACHTKONZERTE

in der Heiliggeistkirche Speyer

Musikalische Leitung

Landeskirchenmusikdirektor Udo-Rainer Follert

An Donnerstagen um 21.00 Uhr
10., 24. und 31. Mai 2007



**Der Eintritt ist frei.
Spende am Ausgang erbeten.**

Nähere Auskünfte:
Amt für Kirchenmusik der Evang. Kirche der Pfalz
(Prot. Landeskirche) Roßmarktstr. 4, 67346 Speyer
Tel. 06232 / 667-403
Email: kirchenmusik@evkirchepfalz.de

Donnerstag, 10. Mai 2007 - 21.00 Uhr

KLAVIERABEND

**mit Werken von Ludwig van Beethoven
und Felix Draeseke**

PROF. WOLFGANG MÜLLER-STEINBACH
Klavier

Donnerstag, 24. Mai 2007 - 21.00 Uhr

LIEDERABEND „Der du von dem Himmel bist ...“

**Geistliche und weltliche Lieder der Weimarer Schule
um Franz Liszt, Richard Wagner, Felix Draeseke und Peter Cornelius**

VERA STEUERWALD, Sopran
SIMONE PEPPING-SATTELBERGER,
Mezzosopran
ROBERT SATTELBERGER, Klavier

Donnerstag, 31. Mai 2007 - 21.00 Uhr

KAMMERKONZERT

mit Werken von Felix Draeseke

HÖLDERLINQUARTETT
Rebecca Martin, Violine
Christian Friedrich, Violine
Meike Beyer, Viola
Teemu Myöhänen, Violoncello

Donnerstag, 10. Mai 2007 - 21.00 Uhr

KLAVIERABEND

Werke von Ludwig van Beethoven und Felix Draeseke

PROF. WOLFGANG MÜLLER-STEINBACH
Klavier

Ludwig van Beethoven
(1770 – 1827)

SONATE in c-Moll op. 111

Malstroso

Allegro con brio ed appassionato

Arietta

Adagio molto semplice e cantabile

Felix Draeseke
(1835 - 1913)

SONATE op. 6

Introduzione e Marcia funebre

Intermezzo (Valse-Scherzo)

Finale: Allegro con brio

Professor Wolfgang Müller-Steinbach



schaft Kurpfalz). Gefragter Solist, Liedbegleiter und Kammermusikpartner. Neben Konzerten, Funkaufnahmen und CDs, vor allem auch mit Werken Felix Draesekes, für den er sich mit Begeisterung einsetzt.

geb. 1945, Komponist und Pianist, lebt in Frankenthal und ist seit vielen Jahren Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Mannheim.

Als Pianist Konzertexamen bei Helmut Vogel, später weiterer Unterricht bei Jürgen Uhde. Als Komponist erster Unterricht bei dem Bartók-Schüler Stephan Cosacchi, später bei Hans Vogt. Zahlreiche Aufführungen seiner Werke in Konzerten und im Funk (u. a. ein Bläsersextett für Bläser der Badischen Staatskapelle Karlsruhe; die Oper „Da capo?“ als Auftrag des Pfalztheaters Kaiserslautern; ein Streichquartett, uraufgeführt durch das Mandelring-Quartett, Mozartpreis der Mozartgesell-

LIEDERABEND

„Der du von dem Himmel bist ...“

Geistliche und weltliche Lieder der Weimarer Schule

um Franz Liszt, Richard Wagner, Felix Draeseke und Peter Cornelius

Vera Steuerwald, Sopran
Simone Pepping-Sattelberger, Mezzosopran
Robert Sattelberger, Klavier

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Der du von dem Himmel bist

Felix Draeseke
(1835 – 1913)

Drei Geistliche Lieder
Im Winter
Dem Herrn sei Lob und Ehr
Er hört dich ...

Peter Cornelius
(1824 – 1874)

Vater unser
Neun geistliche Lieder

Richard Wagner
(1813 – 1883)

Gedichte von Mathilde Wesendonk
Der Engel
Im Treibhaus
Schmerzen

Felix Draeseke
(1835 – 1913)

Der König von Thule
Der Pilger von St. Just

Franz Liszt
(1811 – 1886)

Die Loreley
Alma Roma

Die Komponisten dieses Programms sind allesamt Vertreter der so genannten „Neudeutschen Schule“, die begründet wurde von Franz Liszt und Richard Wagner. Zentrum war die Stadt Weimar. Im Gegensatz zu den „Klassizisten“ um Schumann und Brahms versuchten die Neudeutschen eine Weiterentwicklung der Musik durch außermusikalische Inhalte. Gerade die Form des Liedes bot natürlich reichlich Möglichkeit zu freier poetischer Ausgestaltung.



(v. l. n r. Simone Pepping-Sattelberger, Robert Sattelberger, Vera Steuerwald)

Vera Steuerwald, geboren 1965 in Bockenheim, studierte in Aachen bei Rudolf Bautz und in Stuttgart bei Regina Marheinecke. Meisterkurse, unter anderem bei Agnes Giebel, und Studien in Paris bei Micheline Delord rundeten ihre Ausbildung ab.

Neben ihrer langjährigen Ensemblesätigkeit, z.B. im Kammerchor des Bachvereins Aachen, im Kammerchor Stuttgart und im „Collegium Vocale“ Stuttgart bewies sie bei reger Konzerttätigkeit und vielfältigen Rundfunk- und Tonträgeraufnahmen große Stilsicherheit und starkes Einfühlungsvermögen.

Ihre außergewöhnlichen Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich Kinder- und Jugendstimmgebung setzt Vera Steuerwald unter anderem erfolgreich ein in der Arbeit mit der Kinderkantorei an der Stiftskirche Landau, als ständige Einzelstimmbildnerin der Evangelischen Jugendkantorei der Pfalz sowie als Lehrbeauftragte an der Universität Landau.

Simone Pepping-Sattelberger, geboren 1967 in Mülheim (Ruhr), studierte Gesang im Opern- und Konzertfach an der Folkwanghochschule in Essen u. a. bei Prof. Claudia Rüggeberg, sowie Prof. Edmund Illerhaus. 1997 künstlerische Abschlußprüfung (Diplom). Zusätzliche Studien folgten bei Prof. Reinhard Becker (Köln-Wuppertal). Bei Ralph Richey (Kentucky) Erarbeitung authentischer Vokalgestaltung alter Musik. Besondere Erfahrung im

Bereich Kammerchor / Vokalensemble sammelte sie auf Konzertreisen mit Frans Brüggem und Peter Neumann (Kölner Kantorei). Ihre Konzerttätigkeit im Bereich Kunstlied und Oratorium erstreckt sich mit regelmäßiger Präsenz auf den nordwestdeutschen Raum und die Pfalz.. Sie ist seit zwei Jahren Gesangslehrerin an der städtischen Musikschule Speyer. Als chorische Stimmbildnerin begleitete sie in den letzten Jahren verschiedene Chöre der Pfalz. Gruppendynamische Wahrnehmung, Atem- und Körperschulung sowie Klangbildung sind Hauptbestandteile bei ihrer Arbeit mit jungen Menschen.

Robert Sattelberger, geboren 1965 in Hockenheim, studierte Kirchenmusik in Heidelberg (B-Prüfung mit Auszeichnung) und an der Folkwanghochschule in Essen/Ruhr (A-Prüfung). Seine Lehrer waren: die Prof. Gerhard Wagner und Prof. Gerd Zacher (Orgel), Prof. Eugen Polus (Klavier).

Danach Orgelstudium in der Solistenklasse bei Prof. Almut Rößler an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf , 1998 Abschluss mit dem Konzertexamen. Von 1991-1996 Kantor und Organist an der Christuskirche in Essen, von 1996-2000 Bezirkskantor in Pirmasens und Bad Bergzabern. Seit 2001 Bezirkskantor in Speyer und Germersheim mit Sitz an der Gedächtniskirche in Speyer.

Rege Konzerttätigkeit als Organist und Chorleiter, aber auch als Pianist bei Liederabenden.

Donnerstag, 31. Juni 2006 - 21.00 Uhr

KAMMERKONZERT
mit Werken von Felix Draeseke

HÖLDERLINQUARTETT
Rebecca Martin, Violine
Christian Friedrich, Violine
Meike Beyer, Viola
Teemu Myöhänen, Violoncello

Felix Draeseke
(1835 – 1913)

Streichquartett Nr. 1 op. 27
Allegro risoluto
Largao
Menuetto
Presto con vuoco

Streichquartett Nr. 2 op. 35
Allegro moderato
Scherzo
Adagio molto espressivo
Finale

Hölderlin - Quartett

Die vier herausragenden Musiker des Hölderlin-Quartetts fanden sich im Jahr 2005 zusammen, um das klassische Streichquartettrepertoire auf hohem professionellem Niveau darzubieten. Das Quartett wählte sich als Namenspatron den deutschen Dichter Friedrich Hölderlin (1770-1843), da sich die vier Musiker der Dicht- und Tonkunst seiner Epoche besonders verpflichtet fühlen. Neben dem gängigen Repertoire finden die jungen Musiker immer wieder neue Werke unbekannter Komponisten und bringen sie zur Aufführung, um die meist zu Unrecht vergessene Musik zu erhalten. Darüber hinaus spielt das Hölderlin-Quartett regelmäßig Projekte mit zeitgenössischer Musik und verknüpft diese mit dem klassischen Konzertrepertoire.

Jedes einzelne Mitglied des Streichquartetts kann bereits auf ein breit gefächertes musikalisches Wissen und auf zahlreiche Erfahrungen als Solist, Orchester- und Kammermusiker zurückgreifen. Differenzierte, feinsinnige Ton-

gebung und mitreißende Spielfreude zeichnet das Spiel der jungen Künstler aus. Das Quartett spielte bereits auf nationalen Podien und war im November 2006 auf dem internationalen Musikfestival in Lüneburg zu Gast. Musikalische Anregungen erhielt das Hölderlin-Quartett vom Mandelring-Quartett, vom Mannheimer Streichquartett, vom Sonare-Quartett und von Mitgliedern des Orpheus-Quartetts.

Seit 2006 wird das Quartett von der E&B Weik Stiftung gefördert.



Rebecca Martin (Violine) in Oberhausen geboren, erhielt ihren ersten Violinunterricht im Alter von vier Jahren in Neuss. Bereits in ihrer Jugend gewann sie 1. Preise beim nationalen Wettbewerb „Jugend musiziert“, konzertierte solistisch mit verschiedenen Orchestern und trat u. a. in Spanien, Frankreich, Großbritannien, Luxemburg, USA, Deutschland und Japan auf.

1998 erhielt sie den Musikförderpreis der CDU Kaarst für ihre Leistungen und wurde 1999 Mitglied der deutschen Streicherphilharmonie. Von 1999 bis 2003 Schülerin von Jens Langeheine (Kölner Musikhochschule), durch den sie Eintritt in die Orchesterakademie-NRW erhielt. Im Alter von 19 Jahren wurde ihr der begehrte Kunstförderpreis der Stadt Neuss zugesprochen. Sie nahm erfolgreich am internationalen Kottamnn-Violinwettbewerb teil und ist seit 2006 Stipendiatin eines Kulturfonds. Nach dem Abitur nahm sie 2003 ihr Violinstudium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Prof. Jacek Klimkiewicz auf, spielte im Altstadt Herbst-Festival Orchester, bei den Düsseldorfer Symphonikern, war Gast bei den internationalen Musiktagen in Hofheim, wurde zum Musikfestival in Frankreich eingeladen und erhielt bei den internationalen Musikbegegnungen in Österreich ein Diplom. Rebecca Martin ist seit 2006 Mitglied des Gustav-Mahler Orchesters.

An der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf setzt sie seit 2005 bei Prof. Andreas Krecher ihr Violinstudium fort. Darüber hinaus besucht sie regelmäßig Meisterkurse bei renommierten Geigern im In- und Ausland. Besonders intensiv beschäftigt sie sich mit der

Kammermusik und erhielt kammermusikalische Anregungen von Ensemble recherche, Sonare-Streichquartett, Mandelring-Quartett, Werner Erhardt, Jürgen Kussmaul, Michael Faust und dem Kölner Klaviertrio. 2005 gründete sie das Hölderlin-Quartett, mit dem sie regelmäßig in Deutschland auftritt und seit 2006 von der E&B Weik Stiftung gefördert wird. Sie konzertierte mit namhaften Musikern wie Boris Pergamenschikov, Sabine Meyer, Kolja Blacher, Boris Bloch und spielte unter der Leitung von Heinrich Schiff, Hans Martin Schneidt, Michail Jurowski und Johannes Goritzki. CD, DVD und Fernsehproduktionen runden ihre musikalischen Aktivitäten ab.

Christian Friedrich (Violine) erhielt seinen ersten Violinunterricht im Alter von 12 Jahren bei Franka Nippes in Leverkusen. 1990 wechselte er zu Prof. Johannes Prella, bekam bei ihm zunächst privat später als Jungstudent an der Kölner Musikhochschule Unterricht. Christian Friedrich war 2. Preisträger des deutschen Orchesterwettbewerbs 1992. Im gleichen Jahr nahm er sein Violinstudium an der Musikhochschule Köln bei Prof. Johannes Prella auf, welches er mit der Note „sehr gut“ abschloss.

Neben dem Violinstudium nahm er regelmäßig an Kammermusik- und Meisterkursen u. a. bei Prof. Ulrike Dierick, Prof. Antje Weithaas und Prof. Stefan Pichard teil. Christian Friedrich erhielt ein Stipendium des Kulturfonds der GVL. In der Spielzeit 1998/99 war er Mitglied des Gürzenich Orchesters Köln. Er ist ständiges Mitglied des Kölner Kammerorchesters, des Altstadt Herbst-Festival Orchesters und der klassischen Philharmonie Bonn. Er war 1. Stimmführer der Sinfonietta Köln und spielte im Neusser Kammerorchester. Regelmäßig hat er Gastspiele in den großen Konzert- und Opernhäusern Europas, Tourneen führten ihn auch in die USA.

Als Mitglied der Cappella Coloniensis und des „neuen Orchesters“ ist ein Schwerpunkt seiner musikalischen Tätigkeit die historische Aufführungspraxis auf Originalinstrumenten. Christian Friedrich spielte bei den Schwetzingen Festspielen, bei den Tiroler Festspielen und beim Bach-Fest in Leipzig. Zahlreiche CD-Produktionen bei Naxos, Capriccio und beim WDR, sowie Fernsehproduktionen dokumentieren sein musikalisches Schaffen.

Meike Beyer (Viola) wurde in Köln geboren und erhielt mit 13 Jahren den ersten Geigenunterricht zunächst privat und dann an der Rheinischen Musikschule Köln. Nach dem Abitur wechselte sie zur Bratsche, deren Klang sie nachhaltig faszinierte und wurde von Gerhard Dierig (Gürzenich - Orchester Köln) unterrichtet. Von 2000 bis 2006 studierte sie in der Klasse von Prof. Emile Cantor an der Folkwang Hochschule Essen und erhielt zahlreiche Stipendien der GVL. Sie wird ab 2006 ihr Studium mit dem Studiengang Konzertexamen bei Prof. Mendelssohn fortsetzen.

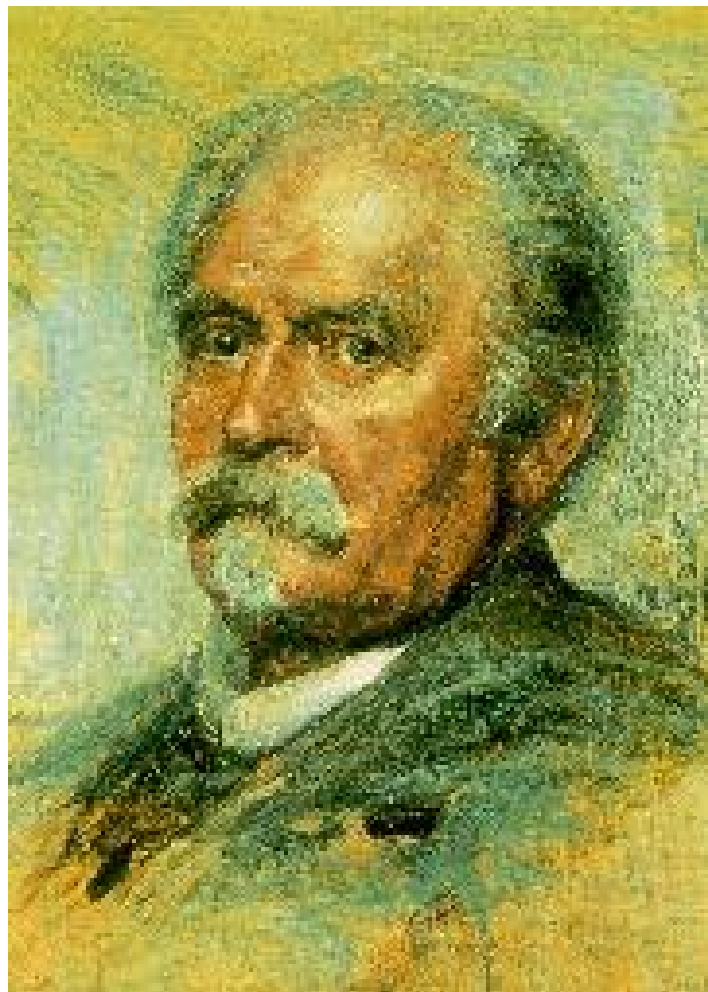
Meike Beyer besuchte Meisterkurse bei Karin Wolf, Hariolf Schlichtig und Roland Glassl und erweitert mit ihrer Pianistin Aya Hara regelmäßig ihr Konzertrepertoire.

Neben der Kammermusik gilt ihr besonderes Interesse dem Orchesterspiel – nach ersten Erfahrungen beim Landesjugendkammerorchester NRW und bei der Internationalen Orchesterakademie in Bayreuth ist sie zur Zeit Mitglied und Solobratschistin der Kammerphilharmonie Hamburg, der Jungen Deutschen Philharmonie und des Deutschen Barockorchesters.

In der Spielzeit 2003/04 absolvierte sie ein Praktikum bei den Stuttgarter Philharmonikern und ist seit 2006 als Aushilfe bei den Bochumer Symphonikern tätig.

Der Finne **Teemu Myöhänen** (Violoncello) studierte in Helsinki bei Arto Noras und Martti Rousi in Köln an der Musikhochschule bei Prof. Maria Kliegel. Er besuchte Meisterkurse bei Bernard Greenhouse, Tsuyoshi Tsutsumi, Josef Schwab, Alexander Rudin und György Kurtág. Solistische Auftritte mit den Städtischen Orchestern von Kuopio und Lappeenranta (Finnland), dem Symphonieorchester des Staatlichen Konservatoriums Odessa (Ukraine) sowie Duo-Rezitals mit dem Pianisten Henri Sigfridsson wurden vom Publikum gefeiert.

Als exzellenter Kammermusiker u. a. als Mitglied des Novalis-Quartetts und des Hölderlin-Quartetts gab er Konzerte in Europa und Südafrika und wird seit 2006 von der E&B Weik Stiftung gefördert. Daneben spielte er in zahlreichen finnischen und deutschen Orchestern, so im Avanti! Kammerorchester in Helsinki, im Kölner Kammerorchester, im Südwestdeutschen Kammerorchester Pforzheim. Er erhielt als herausragender Cellist ein Erasmus-Stipendium. Derzeit ist er als Stipendiat Solocellist in der Deutschen Kammerakademie Neuss. Als Mitglied verschiedener Ensembles und Orchester hat er mehrere CDs bei den Klassik-Labels Capriccio, Bis, CPO und Naxos eingespielt.



(Felix Draeseke)

Evangelische Kirche der Pfalz

(Protestantische Landeskirche)

Amt für Kirchenmusik

Veranstaltungen 2007 - 2008:



BACHKANTATE-BIBELWORT“ in der **Dreifaltigkeitskirche Speyer:**
im Rahmen der Reihe laden wir zu folgender Kantate zum Mitsingen ein
27. Mai 2007, 18 Uhr, BWV 174 „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte“

Konzerte der Evangelischen SINGAKADEMIE der Pfalz

05. Mai 2007, 19 Uhr **Abteikirche Otterberg**

06. Mai 2007, 19 Uhr **Dreifaltigkeitskirche Speyer**

Johann Sebastian Bach „**H-Moll Messe**“

52. GOSAUER ÖKUMENISCHE SING- UND STUDIENWOCHE

30. Juli bis 13. August 2007 in Gosau/OÖ am Dachstein mit Werken von **Johann Sebastian Bach** (Teile aus der **H-Moll-Messe**) und **Heinrich Schütz** (Motetten u. a.) zum letzten Male unter der Leitung von Landeskirchenmusikdirektor **Udo-R. Follert**

Konzert der Pfälzischen SINGGEMEINDE - Oratorienchor der Landeskirche und der Evangelischen JUGENDKANTOREI der Pfalz:

06. / 07. Oktober 2007 jeweils 17 Uhr, **Alexanderskirche Zweibrücken** und **Gedächtniskirche Speyer**

Felix Draeseke „**Adventlied**“ Opus 30 und „**Tod und Sieg des Herrn**“ Opus 73 aus dem **Mysterium CHRISTUS** (3. Oratorium)

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor **Udo-R. Follert** und Kirchenmusikdirektor **Jochen Steuerwald**

Konzert der Pfälzischen SINGGEMEINDE - Oratorienchor der Landeskirche

26. / 27. Januar 2008 jeweils 17 Uhr, **Alexanderskirche Zweibrücken** und

Gedächtniskirche Speyer: Chorsinfonisches Konzert mit Werken von **Johann Sebastian Bach**, **Ludwig van Beethoven** (**Kyrie und Gloria aus der Missa Solemnis**), **Johannes Brahms** und **Anton Bruckner** (**Te Deum Laudamus**)

Leitung: Landeskirchenmusikdirektor **Udo-R. Follert** (Abschiedskonzert)

ÄNDERUNGEN UND ERGÄNZUNGEN VORBEHALTEN

Informationen: Amt für Kirchenmusik, Rossmarktstrasse 4, 67346 Speyer

Tel.: (06232) 667-403 Fax: (06232) 667-480 e-Mail: kirchenmusik@evkirchepfalz.de <http://www.evpfalz.de>